

Hautverletzungen



©WUR

Worauf weisen Hautverletzungen hin?

- Schweine bevorzugen es, gleichzeitig Futter zu suchen, zu fressen und zu ruhen.
- Es sollten genügend Platz und Ressourcen für die Schweine vorhanden sein, um ein synchronisiertes Verhalten zu ermöglichen.
- Die Konkurrenz zwischen Schweinen um (begrenzte) Ressourcen wie Platz, Futter, Wasser, Beschäftigungsmaterial usw. führt zu physischen Interaktionen untereinander, die zu Hautverletzungen führen.

Risiken für Schwanzbeißen

Wenn Schweine um (begrenzte) Ressourcen kämpfen, wirkt dies als Stressor, was zur Frustration der Schweine und folglich zu Schwanzbeißen führen kann. Hautverletzungen aufgrund des Wettbewerbs um (begrenzte) Ressourcen sind daher ein Indikator für die Bewertung des Risikos für Schwanzbeißen.

RISIKOANALYSE



- ✓ Konkurrenz um Ressourcen

Gesetzliche Anforderungen



Richtlinie **2008/120/EG**: „Alle Schweine müssen mindestens einmal pro Tag gefüttert werden. Werden Schweine in Gruppen und nicht ad libitum oder mittels eines automatischen Systems einzeln gefüttert, so müssen alle Schweine einer Gruppe gleichzeitig Zugang zum Futter haben.“ {Anhang I, Kapitel I, Nummer 6}

„Alle mehr als zwei Wochen alten Schweine müssen ständig Zugang zu ausreichend Frischwasser haben.“ {Anhang I, Kapitel I, Nummer 7}

„Die Schweine sollten in Gruppen gehalten werden, die so weit wie möglich unverändert bleiben. Wenn einander fremde Schweine zusammengestellt werden müssen, dann sollte

dies in einem möglichst frühen Alter, vorzugsweise vor oder bis zu eine Woche nach dem Absetzen geschehen. Die Schweine sollten ausreichend Möglichkeiten haben, sich vor den anderen Schweinen in einen sicheren Bereich zurückzuziehen.“ {Anhang I, Kapitel II, Nummer D2}

Minimal nutzbare Bodenfläche {Art. 3, Nummer 1a}

Lebendgewicht (kg)	Nutzbare Fläche (m ²)
≤10	0.15
10 - 20	0.20
20 - 30	0.30
30 - 50	0.40
50 - 85	0.55
85 - 110	0.65
110+	1.00

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben.



Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Tierhaltenden erfassen die Hautverletzungen der Schweine im Stall während der täglichen Routinekontrolle. Die Ergebnisse sollten im Rahmen der Risikoanalyse zum Verzicht des Schwanzkupierens erhoben und dokumentiert werden.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Tierhaltenden durch Abgleich der schriftlichen/digitalen Dokumente mit den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen.
- Darüber hinaus überprüfen die Amtstierärzt*innen die Schweine auf Hautverletzungen in verschiedenen Altersgruppen und Buchten.
- Die Amtstierärzt*innen berichten den Tierhaltenden die Ergebnisse. Bei Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.



Die Beurteilung von Hautläsionen ist in der ersten Woche nach einer Neugruppierung nicht sinnvoll. Die Beurteilung von Aggressionen aufgrund von Konkurrenz kann am besten in einer Gruppe mit einer etablierten Sozialstruktur erfolgen.

Die Schweine werden einzeln hinsichtlich der Hautverletzungen beurteilt. Die Definition von Hautverletzung umfasst die Durchbrechung der oberen Hautschicht, frische (d. h. blutende) Wunden und heilende Verletzungen (Schorf). Narbengewebe wird nicht berücksichtigt. Stellen Sie sich in die Nähe des Tieres und beurteilen Sie visuell nur eine Körperhälfte. Teilen Sie den Körper des Schweins in zwei Hälften und bewerten Sie jede Hälfte einzeln: Vorderhälfte (= Ohren und Kopf, Schultern, Vorderbeine)
Hintere Hälfte (= Flanke, Hinterviertel, Hinterbeine)

Weist die Mehrheit der Schweine Hautverletzungen auf, beurteilen Sie, ob sich die Hautverletzungen vermehrt an der vorderen oder hinteren Hälfte befinden. Hautverletzungen an der Vorderhälfte deuten auf Konkurrenzverhalten (z. B. Kämpfen) aufgrund eines zu geringen Platzangebots hin. Hautverletzungen an der hinteren Hälfte können auf den Kampf um (begrenzte) Ressourcen, wie z. B. Futter hindeuten.

Kein oder geringes Risiko für das Tierwohl: Keine oder leichte Hautverletzungen

- Hautverletzung mit einer Länge von ≥ 10 cm;
- Oder 3 oder mehr Hautverletzungen mit einer Länge von ≥ 3 cm, aber $< 25\%$ der Hautoberfläche betreffend;
- Oder eine flächige Hautverletzung < 2.5 cm \varnothing .



Hohes Risiko für das Tierwohl: Schwere Hautverletzungen

- Eine flächige Hautverletzung ≥ 2.5 cm \varnothing ;
- Oder eine Hautverletzung, die tiefere Hautschichten betrifft;
- Oder Hautverletzungen, die $\geq 25\%$ der Hautoberfläche betreffen.



Quelle der Erhebungsmethode: [AssureWel protocol](#)



Co-funded by
the European Union



EU Reference Centre
for Animal Welfare *Pigs*

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu